

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wiederjährlicher Abonnementpreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N. 99.

Halle, Dienstag den 29. April
Hierzu eine Beilage.

1862.

Halle, den 28. April.

Bei den heute hier vollzogenen Wahlmänner-Wahlen hat die große liberale Partei wiederum einen entschiedenen Sieg davongetragen, indem unter den 153 Gewählten nur 6 Conservative sich befinden. Da mehrere Wahlmänner von beiden Seiten der liberalen Partei zugleich aufgestellt waren, so läßt sich ein genaues Zahlenverhältnis hier nicht angeben, doch gehört die größere Hälfte der Gewählten, über siebenzig Mitglieder, der Fortschrittspartei an. Die Namen sämtlicher Wahlmänner sind folgende:

1. Bezirk.

3. Abth.

Schweizer, Rentant.
Körding, Schuhmacheremeister.

Schröder, Eisenhändler.
L. Hoffmann, Kaufmann.

1. Abth.

v. Hövel, Berghauptmann.
Keterstein, Hofrath.

2. Bezirk.

3. Abth.

Heerdegen, Leinwandfabrikant.
Weise, Mehlhändler.

2. Abth.

Vommer, Kastellan.
Honigmann, Pianofortefabrikant.

1. Abth.

v. Bassenitz, Landrath.
Stengel, Maurermeister.

3. Bezirk.

3. Abth.

Regel, Klempnermeister.
Senff, Wollhändler.

2. Abth.

Wagner, Kaufmann.
Stedner, Banquier.

1. Abth.

Barnitson, Banquier.
Zenkisch, L., Fabrikant.

4. Bezirk.

3. Abth.

Bürger, Buchbindermeister.
Jungblut, Tischlermeister.

2. Abth.

Keterstein, Commerzienrath.
Krahl, Fuhrherr.

1. Abth.

Gödecke, Justizrath.
Kirchner, Deconom.

5. Bezirk.

3. Abth.

Wolff, Leihbibliothekar.
Krause, Buchbindermeister.

2. Abth.

Demuth, Kaufmann.
Rüffer, Kaufmann.

1. Abth.

Fritsch, Justizrath.
Fiebiger, Rechtsanwält.

6. Bezirk.

3. Abth.

Lange, Agent.
Stephan, Schlossermeister.

2. Abth.

Iske, Tischlermeister.
Spieß, Fabrikant.

1. Abth.

Scharlach, Director.
Büttner, Director.

7. Bezirk.

3. Abth.

Hänert, Kaufmann.
Noye, Nagelschmiedemeister.

2. Abth.

Fürstenberg, Kaufmann.
Hofmann, Deconom.

1. Abth.

Rauchfuß, Braueigner.
Kathe, Wagenfabrikant.

8. Bezirk.

3. Abth.

Hensel, Kaufmann.
Jungblut, Tischlermeister.

2. Abth.

Dr. Thamyayn.
Pitz, Kaufmann.

1. Abth.

Krahmer, Professor.
Dr. Rafemann.

9. Bezirk.

3. Abth.

Krönig, Sattlermeister.
Beder, Schnitt Händler.

2. Abth.

Krause, Seilermeister.
Timmler, Kaufmann.

1. Abth.

Dalchow, Kaufmann.
Dähne, Professor.

10. Bezirk.

3. Abth.

Auß, Schlossermeister.
Fuhß, Ingenieur.

2. Abth.

Schliack, Fleischermeister.
Döbel, Kaufmann.

1. Abth.

Krammisch, Kaufmann.
Finger, Kaufmann.

11. Bezirk.

3. Abth.

Schubarth, Bäckermeister.
Peter, Glasermester.

2. Abth.

Billmeyer, Th., Nagelschmiedemstr.
Wagner, C., Drechslermeister.

1. Abth.

Möbus, Maurer.
Senff, Schneidermeister.

12. Bezirk.

3. Abth.

Wiesel, Barbierherr.
Kaufmann, Stadtrath.

2. Abth.

Eiskäfer jun., Goldarbeiter.
C. Steckner, Kaufmann.

1. Abth.

G. Keit, Kaufmann.
Krause, Seilermeister.

13. Bezirk.

3. Abth.

G. Keit, Kaufmann.
Krause, Seilermeister.

2. Abth.

Keerl, Gasthofsbesitzer.
Kühling, Kaufmann.

1. Abth.

Politz, Kaufmann.
Hammer, Kaufmann.

14. Bezirk.

3. Abth.

Andres, Schneidermeister.
Gräbner, Zimmerpolier.

2. Abth.

Schult, Böttchermeister.
Diez, Wäpdrathändler.

1. Abth.

Hollstein, Rentier.
Kathke, Kaufmann.

15. Bezirk.

3. Abth.

Sickert, Hauseigenhümer.
Trappe, Maurermeister.

2. Abth.

Graf Sedendorf, Geheimerath.
Kunke sen.

1. Abth.

Grüneberg, Gastwirth.
Bergfeld, Getreidehändler.

16. Bezirk.

3. Abth.

Grüneberg, Gastwirth.
Bergfeld, Getreidehändler.



2. Abth.
Jenzsch, Seilermeister.
Aug. Bogler, Holzhändler.
1. Abth.
Dr. Kohlmann.
Beyse, Rentier.

17. Bezirk.
3. Abth.

Jache, Rentier.
Hering, Kaufmann.
2. Abth.
Müller, Geh. Ober-Bergrath.
Korn, Maurermeister.
1. Abth.
Lüttich, Oberamtmann.
Heine, Professor.

18. Bezirk.
3. Abth.

Schaarschmidt, Schneidermeister.
2. Abth.
Reiche, Zimmerpolster.
Kriech, Dekonom.
1. Abth.
Deutscherbein, Commissionär.

19. Bezirk.
3. Abth.

Wolffhagen, Kunstgärtner.
Wagner, Stadtkatzeier.
2. Abth.
Haym, Professor.
1. Abth.
Fubel, Pastor.
Dümler, Professor.

20. Bezirk.
3. Abth.

Leuschner, Kaufmann.
Daniel, Fleischermeister.

2. Abth.
Brandt, Stärkfabrikant.
1. Abth.
Kilian, Kaufmann.
Düniß, Seilermeister.

21. Bezirk.
3. Abth.

vom Hagen, Stadtrath.
Erlecke, Maurermeister.
2. Abth.
Hinrichs, Kreisrichter.
Heime, Kaufmann.
1. Abth.
v. Boff, Ober-Bürgermeister.
Beyer, Dekonom.

22. Bezirk.
3. Abth.

Nebert, W., Stärkfabrikant.
Preßler, Th., Fabrikant.
2. Abth.
Dr. Eckstein, Condirector.
Dr. Gräfe.
1. Abth.
Preßler, F. W., sen.
Sander, Amtmann.

23. Bezirk.
3. Abth.

Kleemann, Mechanikus.
Brandt, Glasmeister.
2. Abth.
Nehmiß, Bergwerks-Director.
Gräbjan, Fabrikant.
1. Abth.
Dr. Fischer.
Benemann, Kanzleirath.

24. Bezirk.
3. Abth.

Dr. Schadeberg.
Walter, Factor.

2. Abth.
Jacob, Commerzienrath.
Nebert, A., Stärkfabrikant.
1. Abth.
Schmidt, A., Stärkfabrikant.
Scharre, Zimmermeister.

25. Bezirk.
3. Abth.

Nicolai, Carl, Fischermeister.
Heinrich, Franz, Fuhrherr.
2. Abth.
Wieske, Fischermeister.
Wagner, Inspector.
1. Abth.
Leichmann, Factor.
Althen, Fabrikbesitzer.

26. Bezirk.
3. Abth.

Schönemann, Tischlermeister.
2. Abth.
Winkelmann, Restaurateur.
Merkel, Steinbauermeister.
1. Abth.
C. Luge, Fabrikant.

27. Bezirk.
3. Abth.

Chr. Lüttich, Zimmermann.
Adolf Mathesius.
2. Abth.
Junk, Actuar.
Frenkel, Fabrikant.

28. Bezirk.
3. Abth.

Hartwig, Seilermeister.
2. Abth.
Weinck sen., Mühlenbesitzer.
1. Abth.
Küstner, Mühlenbesitzer.

Zu Wahlmännern sind ferner gewählt:

In Siebichenstein 2. Bezirk:

- 3. Klasse: Banquier Lehmann,
Graf Sedendorf.
- 2. Klasse: Fabrikant Jenzsch,
Inspector Finsterwalder.
- 1. Klasse: Dr. Graefe,
Major Richter.

**Wahlbezirk Morl-Wöderau-Beidersee-Simmritz-
Raunitz:**

Gutsbesitzer Schladebach in Beidersee.
Gutsbesitzer Strumpf in Wöderau.
Fabrikant Senf in Morl.
Gutsbesitzer Wäsche in Raunitz.

Wahlbezirk Crondorf-Reideburg-Sagisdorf-Burg:

Weinreich aus Crondorf,
Friedrich Demisch,
Gottfried Demisch aus Reideburg.
Ferdinand Frohne

**Wahlbezirk Diemitz-Freimfelde-Weißen-Nabaz-
Jöberitz-Stichelsdorf:**

- 3. Klasse: Schulz Güfel aus Weißen.
- 2. Klasse: Gutsbesitzer L. Nette aus Weißen.
Gutsbesitzer C. Kersten aus Diemitz.
- 1. Klasse: Gutsbesitzer Wm. Haase aus Diemitz.

**Wahlbezirk Wallwitz-Sylbitz-Trebitz h/Petersb.-Dachritz-
mit Merkewitz und Wesewitz:**

- 1. Klasse: Gutsbesitzer Vater in Trebitz.
- 2. Klasse: Gutsbesitzer Barth in Sylbitz.
- 3. Klasse: Gutsbesitzer Pfeffer in Dachritz.

Berlin, d. 27. April.

Die ministerielle „Sternzeitung“ schreibt: Die gesetzliche Feststellung des Staatshaushalts-Etats, welche seither immer erst im Laufe des betreffenden Etatsjahres erfolgte, soll künftig so zeitig herbeigeführt werden, daß schon bei Beginn des Etatsjahres ein durch die Gefesammlung publizirter Etat zur Richtschnur für die Verwaltung vorhanden ist. Zu diesem Zwecke bestimmt eine Allerhöchste Ordre vom 24. d. Mts., daß dem nächsten Landtage mit dem Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1862 zugleich der Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1863 vorgelegt werden soll. Außerdem ist die größere Spezialisirung der Einnahmen und Ausgaben in diesen beiden Etats angeordnet, da es möglich sein wird, die zu dem Zwecke erforderlichen Arbeiten bis zum Zusammentritte des Landtages zu vollenden und die Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich der größeren Spezialisirung

Wahlbezirk Lettin:

- 1. Klasse: Gutsbesitzer Gottlob Eisentrauf.
- 2. Klasse: Untpänner Michel Felgner.
- 3. Klasse: Domänen-Arter-Pächter Otto Hart.

Wahlbezirk Dieskau-Bruckdorf:

- 1. Klasse: Major a. D. v. Bülow in Dieskau.
- 2. Klasse: Gutsbesitzer Huyke
Gutsbesitzer Hoffmann } in Bruckdorf.
- 3. Klasse: Kantor Strauchenbruch in Dieskau.

Wahlbezirk Trotha:

Fabrikbesitzer W. Nagel.
Fabrikbesitzer C. Nagel.
Gutsbesitzer A. Bremme.
Fabrikbesitzer B. Krause.

Wahlbezirk Lochau-Wesenitz-Pritschöna:

- 1. Klasse: Bartholomäus in Pritschöna.
- 2. Klasse: Staffelfein in Wesenitz.
- 3. Klasse: Güfel in Lochau.

Telegraphische Depeschen.

In Gisleben sind die Wahlen fast durchgehends liberal ausgefallen; in Weissenfels hat die Fortschrittspartei eine große Majorität erhalten; in Schkeuditz sind sämtliche, von der Fortschrittspartei aufgestellte Wahlmänner gewählt; in Erfurt sind von 122 zu wählenden Wahlmännern 114 Liberale durchgebracht.

des Etats für das laufende Jahr rücksichtlich der Kassenverwaltung und der Abschlässe entgegenstellen.

Der Kriegsminister bringt nachträglich im „Militär-Wochenblatt“ die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 5. April zur Kenntniß der Armee, durch welche die Commission der Generale zur Berathung der zulässigen Ersparnisse im Militär-Etat berufen worden ist. Diefelbe lautet:

Ich lasse Ihnen in der Anlage Abschrift Meiner auf Ihren Vortrag an den General-Feldmarschall Freiherrn v. Wrangel erlassenen Ordre zur weiteren Veranlassung und mit dem Bemerken zugeben, daß Ich die zu Mitgliedern der Commission berufenen Generale hiervon direct in Kenntniß gesetzt habe.

Berlin, den 5. April 1862.
(423.) Wilhelm.
An den Kriegs- und Marine-Minister.
Meines in Gott ruhenden Herrn Vaters und Meines hochseligen Herrn Bruders Majestäten haben, wie es in Preußen von jeher Gebrauch gewesen ist, vor wichtigen,



die Armee betreffenden Maßnahmen, die Meinung höherer Generale vernommen. So habe auch Ich im Jahre 1869 eine Commission von höheren Offizieren unter Ihrem Vorsitz berufen, um deren Ansicht über die nothwendig gewordenen Reorganisation der Armee zu hören. Diese große Maßregel ist zum Wohlen Besten der Armee und daher zum Wohle des Vaterlandes in der That nicht ins Leben getreten. Aber bei ihrer Durchführung im Einzelnen habe Ich stets auf die Finanzkräfte des Staates Rücksicht genommen. Diese Rücksichten, deren Gewicht, wie Ich es wiederholt ausgesprochen habe, nie von der Voraussetzung nur nach Maßgabe der disponiblen Finanzkräfte anzuordnen, und habe Ich daher vorläufige Einsparnisse einbringen lassen, so weit es mit der Schlachtfertigkeit Meiner Armee vereinbar war. Von dieser hängen die Sicherheit und die Unabwägbarkeit des Thrones und des Staates ab, und auf deren Kosten sind Einsparnisse abwärts möglich. Zur Wahrung der Tüchtigkeit, der inneren Energie und der Schlachtfertigkeit der Armee gebühren aber die Grundzüge, die Ich im Einverständnisse mit Meinen kriegserfahrenen Generalen als unbedingt nothwendig anerkannt habe. Dies sind eine dreijährige Dienstzeit bei der Fahne und eine Kadrefähigkeit, wie sie gegenwärtig besteht. — Die Verhältnisse des Staates machen jedoch für die nächste Zeit eine Verminderung der Ausgaben in allen Zweigen der Verwaltung wünschenswert. Auch Meinen Kriegeminister habe Ich angewiesen, Mir Vorschläge darüber zu machen, ob in den ihm anvertrauten Ressort noch weitere Einsparnisse zulässig sind. Derselbe hat Mir vorgetragen, wie er bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheiten mit höheren Generalen nicht einseitig, sondern erst nach Besprechungen und Beratungen mit höheren Generalen der Armee thun zu dürfen. Ich will dabei, als eine Commission unter Ihrem Vorherrschen zusammenzutreten lassen, um darüber zu verhandeln, ob bei strenger Innehaltung der oben bezeichneten Grundzüge vorübergehende Einsparnisse in dem Militärsatz zulässig sind. Meinen Kriegeminister hat gewinkt, als Mitglied dieser Commission, derselben eventuelle Vorschläge selbst vorzulegen. Ich erneue zu Mittheilung außerdem: Meinen Sohn den Kronprinzen Königl. Hoheit, den General der Infanterie Fürsten Radziwill, den General der Infanterie v. Werder, den General der Kavallerie Prinzen August von Württemberg Königl. Hoheit, den General der Infanterie v. Schönd, den General der Infanterie v. Babn, den General der Kavallerie Prinzen Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen, Meinen General-Adjutanten, General-Lieutenant v. Schlemm, Meinen General-Adjutanten, General-Lieutenant v. Bohm, den General-Lieutenant Vogel v. Faltenstein, den General-Lieutenant Frhn. v. Wolke und den General-Lieutenant v. d. Mühe. — Die Commission soll am Donnerstag den 10. v. Mts. in Berlin zusammentreten. Sie haben am Schlusse der Beratungen den Vorbericht und die Sitzungs-Protokolle einzureichen. Wie Sie, Mein lieber General-Feldmarschall sich in Ihrer langen militärischen Laufbahn große Verdienste um den Staat erworben haben, so lege Ich auch diesen wichtigen Auftrag mit vollem Vertrauen in Ihre Hände. Sie werden es verstehen, die Beratungen so zu leiten, daß neben der Wahrung der Lebensinteressen der Armee jede mögliche Rücksicht auf die wahren finanziellen Verhältnisse des Vaterlandes eintritt.

(gez.) Wilhelm.

Berlin, den 5. April 1862.

An den General-Feldmarschall Frhn. v. Wrangel.

Die „Sternzeitung“ ist in der Lage, nachstehend den Vorlaut einer Verfügung mitzutheilen, welche der Minister des Innern an sämtliche Ober-Präsidenten und Regierungs-Präsidenten erlassen hat:

Zu den vorerwähnten Mitteln, welche jetzt angewandt werden, um die Stimmung vor den bevorstehenden Wahlen zu beeinflussen, gehören vielfältige Gerüchte und Gerüchlein, welche in der Wahlmündigkeit, mit der sie auftreten, nur auf die Verschärfung der Wahlbereitschaft in der Weierdorbereitung bezwecken sein können. Bald sollen die Wahlkreise der einzelnen Ministerien in Folge höherer Willkür, oder auf Grund der gemachten Wahrnehmungen bezüglich des öffentlichen Ansehens, die Einigkeit über die Dauer der öffentlichen Staatsministerien auf das Ernstlichste bedroht sein. Diese und ähnliche Gerüchte entbehren jedes tatsächlichen Anlasses. Das königliche Staatsministerium wird umhüllt durch die Parteilichkeiten und in vollem Vertrauen Sr. Maj. des Königs angewiesen hat, und an der Aufklärung festhalten, welche in den öffentlichen Wahlen nicht nur im Allgemeinen, sondern auch hinsichtlich der Bezeichnung von Beamten an den Wahl-Stationen ausgesprochen worden ist. Gerüchte dieser Art, welche ich ergeben, in jeder geeigneten Weise Gerüchten, wie den abgemessenen, entgegenzutreten. Der Bezeichnung wegen habe ich den Vorherrschen des Reichs direkt zugehen lassen. Berlin, d. 23. April 1862.

Der Minister des Innern. (gez.) v. Nagow.

Mit anerkannter Wertigkeit steht die „Kreuz-Zeitung“ ihrer Partei für die Wahlen das nötige Stichwort. — Der Ausfall der Wahlen sei nicht die Hauptsache. — Mit einer etwaigen Wiederwahl ihrer „Fortschrittsmänner“ hat die Demokratie alles erschöpft, was sie auf diesem Gebiete zu leisten vermag, und man hat — wenn man will — vollkommen die Mittel in der Hand, den Zwillingbrüder des heimgegangenen Abgeordnetenhauses auf immer wieder zu vernichten. — Auf Nimmerwiedersehen! — Das kann doch wohl nichts anderes heißen als: Deroirung eines neuen Wahlgesetzes, d. h. Staatsstreich; denn wie sonst die „Kreuz-Zeitung“ oder die ihr betreffende Regierung die Widerwahl verhindern wollen, ist unbegreiflich. — Die „Kreuz-Zeitung“ will ferner — die Wahlung nicht zurückhalten, sich durch keine Rücksichten und Zweckmäßigkeitsgründe bestimmen zu lassen, ein vermeintliches günstiges Wahl-Resultat durch prinzipielle Conzessionen erkauften zu wollen. Es sind dies Siege, die den Sieger für immer verderben. — In's Praktische übersetzt, heißt das doch wohl: Die konservativen Wahlmänner sollen, wie das vorige Mal, nur für „conservative“ Candidaten stimmen, auch wenn sie durch diese Abstimmung dem Candidaten der Fortschrittspartei zum Siege verhelfen. — Es ist gut, das zu constatiren. (B. A. 3.)

In militärischen Kreisen behauptet man, die große Militär-Commission habe auch in Erwägung gezogen, ob es nicht zulässig sei, bei früherer Entlassung der ausgedienten Soldaten auch eine spätere Einstellung der Rekruten, etwa am 1. Januar eintreten zu lassen. Die Majorität soll sich diesem Vorschlage günstig gezeigt haben und man vermuthet, daß derselbe schon bei der nächsten Einstellung zur Ausführung kommen dürfte. — Wir geben diese Mittheilung, ohne Gewähr für ihre Richtigkeit leisten zu wollen.

Die „Völk. Ztg.“ schreibt: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, werden von jedem Regimente der Armee 24 Defononnie-Handwerker entlassen, was beinahe fast 3000 Mann macht.

Man schreibt der „Volkszeitung“ aus Bonn: Man fragt sich mit Recht, weshalb den Unterzeichnern des hiesigen Protestes bis jetzt ein offizieller Bescheid nicht zugekommen ist, während doch andere Universitäten mit einer, wenn auch noch so ungenügenden Antwort bedacht worden sind. Sollen die Bonner Professoren sich etwa mit der allgemeinen Wertigung in der Sternzeitung begnügen?

Nach der „Essener Zeitung“ äußerte Herr Caplan Brochhoff in einer Rede: „Diejenigen, welche nicht im Sinne unferes Pro-

gramms wählen, die soll der Fluch Gottes treffen“, und in Bezug auf die von der Fortschrittspartei projectirten Gesetzes-Vorlagen: „Die solche Gesetze in unserm Vaterlande zur Geltung kommen, soll das entartete Geschlecht verflucht sein und bleiben. Möge dann auf der Straße, auf der es gewandelt, Salz gestreut werden, bis ein neues Geschlecht erhebe, welches den heiligen Dienern der allein seligmachenden Kirche wieder Glauben und Vertrauen schenkt.“ Herr Caplan Brochhoff erklärt nun in der neuesten „Essener Zeitung“ diese Angaben für verleumdend. Die Redaction der „Essener Zeitung“ überseht bemerkt aber, daß dem betreffenden Berichte Aufzeichnungen eines Stenographen zu Grunde liegen, der keine anderen Worte wiedergab, als die er wirklich gehört hatte.

Königsberg, d. 23. April. Der Ober-Präsident Eichmann hat seine neueste Thätigkeit gegen die Handwerker-Vereine gerichtet. In einer Verfügung an die Bezirks-Regierung zu Gumbinnen, welche den betreffenden Polizei-Behörden mitgetheilt ist, werden diese Vereine der strengsten Ueberwachung empfohlen, doch sollen die Polizei-Behörden bei den Maßregelungen vorsichtig verfahren, damit nicht die getroffenen Verfügungen hinterher wieder aufgehoben werden müssen. In Betreff des königsberger Handwerker-Vereins hat die Rathskammer des hiesigen Stadtgerichts die polizeilich verfügte vorläufige Schließung des Vereins aufgehoben, die weitere Frage, ob der Verein als ein politischer anzusehen und deshalb gegen das Vereinsgesetz gefehlt habe, wird demnächst durch richterliche Entscheidung erledigt werden.

Karlsruhe, d. 25. April. Nach etwas mehr als vierstündiger Debatte, in der nur eine Stimme (der Abgeordnete Federer) sich gegen das Prinzip des Gesetzes erhob und den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung stellte, wurde der Gesetzesentwurf über die volle bürgerliche Gleichstellung der Juden von der 2. Kammer heute einstimmig angenommen. Ramey, Schwarzmann und der Bericht-erlatter Häusser sprachen am bereitetsten für das Gesetz. Die einzige bedeutende Modification durch die Commission — die Erhöhung der Uebergangszeit für den Eintritt in Bürgerrechten und Armenunterstützung von 5 auf 10 Jahre — wurde ohne Gegenantrag angenommen.

Stalien.

Der päpstliche Waffen-Minister hat zur persönlichen Sicherheit des Papstes Kanonen und 1000 Mann Truppen nach Porto d'Anzio geschickt, wo Se. Heiligkeit drei Wochen residiren wird. Auch General Goyon hat drei französische Compagnien dahin abrüden lassen. Cardinal Antonelli ist nicht mit nach Porto d'Anzio gereist, sondern bleibt in Rom. Laut Nachrichten aus Rom und aus Neapel vom 22. April sind französische Truppenteile unter Oberst Gancey bei Vercelli mit über die Grenze gegangen und haben in Gemeinschaft mit Italienern die Bande Chiavone's angegriffen, der in die Berge entflohen ist. Auch andere Banden sind zerstreut worden. Die besitzenden Klassen, die durch das reactionaire Raubgesindel in vielen Gegenden am Behauen der Acker gehindert waren, atmen wieder auf.

Aus Neapel, d. 22. April, wird über die Empfangs-Vorbereitungen für den König berichtet: „Die Festlichkeiten werden großartig. Im Circus Pompeji wird eine Theater-Vorstellung gegeben. Die Nationalgarde bereitet ein Bankett von 25,000 Concerten vor, das am Golf gehalten werden soll.“

Türkei.

Magusa, d. 25. April. (Tel. Dep.) Bei Bjalapog hat eine Schlacht stattgefunden, in welcher Hassan Pascha vier Kanonen und 500 Mann verloren hat.

Magusa, d. 26. April. (Tel. Dep.) Dmer Pascha hat dem Fürsten von Montenegro Vorschläge machen lassen, welche die Selbstständigkeit der Herzegowina zur Grundlage haben. Der Fürst hat dieselben angenommen.

Amerika.

Das Dorf Corinth, in dessen Nähe neulich die zweitägige Schlacht zwischen den Unionisten und Conföderirten stattfand, hieß früher Farmington, und unter diesem Namen finden wir es auf der Karte verzeichnet. Es liegt in der nordöstlichen Ecke des Staates Mississippi, in der Grafschaft Eshomino, westlich vom Tennessee-Flusse. Die Entfernung von dem nordöstlich gelegenen Savannah in Tennessee mag 3—4 deutsche Meilen betragen.

Lotterie.

Bei der am 26. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 125. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 93,696. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 80,616. 5 Gewinne je 2000 Thlr. auf Nr. 35,146, 36,704, 63,998, 81,223 und 92,126. 30 Gewinne je 1000 Thlr. auf Nr. 902, 3759, 4697, 9489, 12,126, 12,918, 16,877, 17,203, 17,539, 18,113, 18,898, 23,190, 29,713, 30,601, 33,822, 34,340, 38,946, 39,382, 45,763, 47,105, 50,041, 51,486, 56,907, 57,023, 58,800, 59,685, 59,950, 61,960, 64,576, 68,322, 75,478, 76,712, 77,031, 78,547, 83,710, 84,005, 85,432, 88,374 und 93,504. 51 Gewinne je 500 Thlr. auf Nr. 1632, 2222, 5340, 6856, 7090, 9187, 9579, 9764, 10,880, 17,418, 17,448, 21,584, 23,214, 23,452, 23,767, 25,301, 29,526, 31,176, 32,327, 34,039, 35,601, 45,129, 47,672, 50,056, 50,134, 51,427, 51,883, 54,650, 54,932, 55,322, 55,384, 58,805, 59,222, 60,143, 61,490, 64,538, 64,665, 66,902, 67,326, 68,888, 69,444, 78,274, 79,283, 79,558, 80,928, 86,067, 86,825, 88,544, 90,339, 90,923 und 93,435. 77 Gewinne je 200 Thlr. auf Nr. 1785, 2208, 2675, 2995, 5088, 6552, 7125, 10,260, 12,363, 13,884, 14,083, 15,034, 16,007, 17,563, 17,576, 18,494, 18,651, 19,517, 19,612, 20,002, 20,832, 20,945, 22,015, 22,768, 23,227, 23,215, 23,651, 28,959, 31,283, 32,291, 36,261, 36,370, 37,452, 38,316, 38,526, 38,999, 27,261, 28,556, 43,132, 45,776, 48,076, 49,470, 50,004, 52,143, 52,692, 54,159, 40,563, 50,199, 57,288, 58,943, 59,224, 60,087, 61,068, 62,068, 63,352, 64,003, 54,712, 56,194, 72,156, 72,267, 73,484, 76,328, 77,078, 79,972, 80,607, 81,277, 86,447, 83,014, 84,233, 86,485, 88,592, 89,332, 90,036, 92,386, 93,919, 94,071 und 94,250.

Bekanntmachungen.

Schutzpocken-Impfung.

Vom 1. Mai ab werde ich allwöchentlich 2 Mal und zwar Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr in meiner Wohnung Schutzpocken impfen.

Halle, im April 1862.
Dr. A. Tausch.

Jagdverpachtung.

Die der Gemeinde Wolfmarik gehörige Jagdnutzung soll

Sonntags den 3. Mai c.

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthose zu Wolfmarik anderweit verpachtet werden.

Wolfmarik, den 26. April 1862.

Die Ortsbehörde.

Wahlangelegenheit.

Der als Kandidat zum Hause der Abgeordneten für den Merseburger Kreis aufgestellte Herr Stadtgerichts-Rath Dr. Cbertz aus Berlin beabsichtigt den Wahlmännern sich vorzustellen:

- 1) in Eckenditz im Rathskeller am 2. Mai Abends 7 Uhr,
- 2) in Lügen im Gasthose zum Löwen am 3. Mai Abends 7 Uhr,
- 3) in Merseburg im Gasthose zum Thüringer Hofe den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr,
- 4) in Lauchstädt im Gasthose zum Stern den 5. Mai Abends 7 Uhr.

Die Herren Wahlmänner des Kreises werden eingeladen, sich bei einer dieser Versammlungen, wie es ihnen am bequemsten ist, einzufinden.

Eine schöne Baukelle am Königsthor mit kleinem Garten, 50 Fuß Front, zu welcher auch noch ein angrenzender Theil leicht zugekauft werden kann, soll sofort preiswürdig verkauft werden durch

Agent Martinus, Rödel 12.

Gasthaus-Verkauf.

Ein schönes Gasthaus mit vollständigem, fast neuem Inventar, ganz nahe bei Naumburg liegend, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Alles Nähere bei

C. Bauer in Naumburg a/S.

Ein gutes Billard steht wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen bei F. Brüninghaus in Naumburg a/S.

Für Ziegelei-Besizer.

Eine Partie stark gebrannter Chamottbroden von feuerbeständigem Thon, eine vorzügliche Beimischung für Chamottstein-Masse, liegt zum Verkauf Porzellanmanufaktur in Lettin a. d. Saale bei Halle.

Zu vermieten stehen am Bauhof, neue Promenade: Pferdefälle, Wagenremisen, Niederlagen, Keller, Boden mit und ohne Schreibstube.

Fürstberg,
große Braubausgasse 4.

Sum 1. Oct. w. 3 Stuben n. S., Stall zu 1 Pf. u. Gärtchen z. m. ges. Abr. w. erb. Bechersh. 9.

Gute reine Landmilch wird in größerem Quantum zu kaufen gesucht. Anträge mit Preis nimmt Ed. Stückrath in der Exped. d. S. unter A. No. 12 an.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Dölau Nr. 18.

Ein gewandter Kellner von 18—20 Jahren findet zum 15. Mai Stellung in der Restauration des Bahnhofes zu Naumburg.

Gesuch.

Ein junger Materialist, auch in der Buchführung bewandert und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein baldiges Engagement. Gef. Adressen werden sub A. B. # 2 poste restante Halle erbeten.

Ca. 20 Echod gutes Pinsenstroh liegen zum Verkauf bei
C. Berger.
Merseburg, den 26. April 1862.

Das grösste Lager Damen-Mäntel u. Mantillen

in Velour, Cachimir, Diagonal, Buckskin u. Mailänder wie in schweren französischen Taffet und Atlas nach neuesten Façons gearbeitet empfiehlt

en gros wie en detail.

Große Jaspé-Mäntel von 2 Rf das Stück an,

Mantillen von 2¹/₂ Rf das Stück an,

Schwere Taffet-Mäntel von 5 Rf an.

E. Cohn, Leipzigerstraße, „Gold. Löwen.“

Die erste schöne
Wechl. Gras-Butter,
à 4 9—9¹/₂ Sgr, in Fässern billiger, empf.
Julius Riffert.

Ganz frischen Silberlachs
à 5 Sgr.

Ganz frischen Seebecht à 4 Sgr.
C. Müller.

Omnibus-Fahrt

täglich zwischen 1 und 2 Uhr
Nachmittags nach Lauchstädt,
Schaafstädt, Quersfurt, Ar-
tern und zurück im Gasthof zur
„grünen Tanne“ in Halle.

Himbeerlimonaden-Essenz,
sowie Himbeersaft in Zucker eingedocht
bei
Kersten & Dellmann.

Weintraube.

Heute Dienstag den 29. April

29. Abonnements-Concert.

Zur Aufführung kommt auf vielfachen Wunsch:

Sinfonie (Fdur)

v. L. van Beethoven.

Anfang 3 Uhr. C. John.

Gesellschaft

18er.

Wittwoch den 30. April Stiftungs-
ball mit Theater, Orchester-Musik
im Lokale des „Bürgergartens.“

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Der Vorstand.

Den Herren Wahlmännern der Kreise Sangerhausen und Eckartsberga zur gefälligen Kenntnis, daß am Wahltag in unserm Locale während und nach der Wahl im Kleinen Saale (Gartenalon) à la carte gespeist werden soll.

Abends vor der Wahl großes Concert und Feuerwerk im italienisch beleuchteten Garten, bei ungünstiger Witterung im großen Saale. Am Wahltag nach beendeter Wahl Gartenconcert.

Auch ist für Logis, sowie für Stallung bei uns bestens gesorgt.

Schützenhaus Artern, den 22. April 1862.
Ritter & Simon,
Schützenhausbesizer.

Dank.

Da ich bei der so sinnig veranstalteten festlichen Feier meines geliebten 50jährigen Jubiläums, welches der Herr Kirchen- und Schulpatron hier, der Herr Ephorus in Bördig, der Herr Local-Schulinspector mit mehreren Herren Geistlichen, meine Herren Kollegen in und außer der Ephorie, die ganze hiesige Gemeinde und Schulpfugend durch Ihr Erscheinen und mir dargebrachten köstlichen und werthvollen Geschenke, durch Aufführung rührender Morgen- und Gesangsstücke, durch die Tüchtigkeit der Schulpfugend verberlicht haben, vor Kühlung nicht danken konnte, fühle ich mich gedrungen, hierdurch meinen herzlichsten Dank mit tiefgefühltem Herzen darzubringen, so wie den ehemaligen Schülern und andern Freunden von außerhalb, welche durch glückwünschende Zuschriften und Geschenke mich ebenfalls überraschten und erfreuten.

Gottes Segen über Alle!
D für au, den 26. April 1862.
G. J. Schwarz, Lehrer.

Das Inserat mit der Ciffre A. Z. 14 hat nicht aufgenommen werden können und ist dem überbringenden Pachtträger nebst dem beigefügten 10 Sgr sofort zurückgegeben worden. Der ungenannte Einkäufer kann dasselbe im Bureau des Pachtträgers-Instituts zurückfordern.
Expedition der Hall. Ztg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 12¹/₂ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gefunden Knaben glücklich entbunden, welches ganz ergebens anzeigen
der Ober-Steuer-Controleur
Sauerland.

Halle, den 27. April 1862.

Entbindungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung!
Mit Gottes Hülfe sind wir heute, Sonntag, Mittags 12 Uhr, durch die Geburt eines munteren Jungen erfreut worden.

Halle, den 27. April 1862.

Louis Schroeder, K. T. E.

Emilie Schroeder

geb. Bormann.

Entbindungs-Anzeige.

Meine Frau geb. D. Swald wurde heute Abend von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden.

Eröllwitz, den 27. April 1862.

Louis Kaserstein.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief zu einem bessern Sein nach langen schweren Leiden unser vielgeliebter Bruder und Schwager, der Bäckermeister Julius Feuner, in einem Alter von 35 Jahren zwei Monaten. Er folgte kaum nach 7 Wochen unserer vorangegangenen theuern lieben Mutter in die Ewigkeit. Dieses seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Halle, den 25. April 1862.

Die trauernden Geschwister.

Todes-Anzeige.

Den 27. April Abends 10¹/₂ Uhr verschied unser liebes Söhnchen Paul im Alter von 1 Jahr 13 Tagen, welches theilnehmenden Verwandten und Freunden stillt besonderer Meldung hiermit ergebens anzeigen

W. Kraufe und Frau.

Todes-Anzeige.

Unerwartet entriß mir der Tod gestern den 27. Mittags 11 Uhr meine liebe Frau Friederike geb. Schmidt an den Folgen der Entbindung in dem jugendlichen Alter von 22 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit Bitte um silbes Beileid.

Schuhmachermeister Frost in Brachstedt.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. Mts. Mittags 11¹/₂ Uhr endete ruhig und sanft das thätige Leben unseres theuern Gatten, Waters und Schwiegervaters, des Mühlbesizers Friedrich Lezner in Folge eines Schlagflusses im 77. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen seinen Freunden und Bekannten.

Dber-Esperstedt, den 27. April 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleute zu Magdeburg verlassen:
Aufwärts: Am 26. April. C. Schmidt, A. Güter, v. Magdeburg n. Cröllwitz. — G. Keilig, Güter, v. Magdeburg n. Dresden.

Niederwärts: Am 26. April. W. Meier, Braun-tscheln, v. Schönebeck n. Berlin. — J. Paul, Rauerstene, v. Salze n. Berlin. — A. Kolbe, Brauntscheln, v. Aufsig n. Neustadt-Magdeburg. — K. Witzmann, Wetzgen, v. Alseben n. Hamburg. — Fr. Clemens, Gerste, v. Alseben n. Hamburg. — D. Werner, desgl. — J. Schreiber, Brauntscheln, v. Aufsig n. Berlin.
Magdeburg, den 28. April 1862.

Königl. Schiffsamant.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei, in Halle.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

den öffentlichen Verkauf der ehemals gewerkschaftlichen Grundstücke und Gebäude der **Salinen Teudis und Köhschau** betreffend.

Auf Anordnung des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sollen von den früher der Salinen-Gewerkschaft zu Teudis und Köhschau gehörig gemessenen, jetzt dem Königl. Bergwerksfiskus zustehenden Grundstücken und Gerechtigkeiten:

- 1) das beim Dorfe Teudis, Kreis Merseburg, in gewerb- und volkreicher Gegend gelegene, zu einer Mühlen- oder mit Wasserkraft zu betreibenden Fabrikanlage wohl geeignete frühere Salinenetablissement, bestehend in einem Areal von 6 Morg. 734 Quadratruthen mit den darauf befindlichen Fabrik-, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auch einer Schenke und der früher zum Betriebe der Saline benutzten Wasserkraft von ungefähr 10 Pferdekraften und mehreren Berechtigungen, alles zusammen tarirt zu 7530 *Rthl.*, 18 *Sgr.* 11 *Pf.*;
- 2) das bei dem Dorfe Köhschau ebenfalls im Kreise Merseburg und eben so günstig wie das unter 1 gelegene, zu gleichartigen Anlagen verwendbare Salinen-Etablissement, bestehend in einem Areal von 9 Morg. 100 Quadratruthen, mit Fabrik-, Wasser- und Wirtschaftsgebäuden, einer Schenke und der vorhandenen Wasserkraft von ca. 8 Pferdekraften, ferner zwei auf einen andern Grundstücke belegene, zum Abbruch bestimmten Maderhäusern, zusammen tarirt zu 5923 *Rthl.* 12 *Sgr.* 8 *Pf.*;
- 3) neun in Köhschau flur gelegene Ackerparzellen mit einem Flächenraume von zusammen 20 Morg. 23 *Q* Ruthen, abgetheilt zu 100 *Rthl.* pro Morgen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und haben wir zu diesem Behufe zur Entgegennahme der Gebote

1) auf das sub 1 gedachte Etablissement **Termin auf den 26. Mai c. Vormitt. 9 Uhr** in dem Gewerkehause zu Teudis,

2) zur Versteigerung der unter 2 und 3 bezeichneten Grundstücke **Termin auf den 27. Mai c. Vormitt. 9 Uhr** im Gewerkehause zu Köhschau vor dem Geheimen Bergrath **Chers** und Kreis-Gerichts-Rath **Knorr** anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß, um zum Bieten zugelassen zu werden, der zehnte Theil der Taxe als Caution baar oder in geldgleichen Staatspapieren deponirt werden muß.

Für den Fall, daß auf die unter 1 gedachten Grundstücke u. kein ausreichendes Gebot abgegeben werden sollte, werden die Gebäude zum Abbruch und die Wasserkraft für sich sofort und in demselben Termine versteigert werden. Beschreibung, Taxe und Verkaufsbedingungen können beim unterzeichneten Ober-Bergamte eingesehen, auch auf Verlangen gegen Copialien mitgetheilt werden.

Diejenigen, welche die Etablissements zu beschaffen wünschen, haben sich an den Königl. Salinen-Inspector **Kloz** zu Dürrenberg zu wenden.

Halle, den 24. April 1862.

Königliches Ober-Bergamt.

Bekanntmachung

Uebersetzungen der Postgesetze können ersahrungsmäßig hauptsächlich bei solchen Sendungen vor, welche unter Band (Streif- oder Kreuzband) zur Beförderung mit der Post eingeliefert werden. Zum Zweck möglicher Abwendung der Uebersetzungen wird, unter Bezugnahme auf §. 15 des Reglements vom 21. December 1860, auf die einschlagenden Vorschriften aufmerksam gemacht.

Gegen die ermäßigte Taxe von vier Pfennigen bis zu 1 Poth ercl. u. s. w. nach Maßgabe des Gewichtes können innerhalb des Preussischen

Postgebiets und des Deutschen Postvereins-Gebiets unter Band franco befördert werden: alle gedruckte, lithographirte, metallographirte, oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände, mit Ausnahme der gebundenen Bücher und der mittelst der Copirmaschine oder mittelst Durchdrucks hergestellten Schriftstücke.

Die Adresse muß auf dem Streif- oder Kreuzbande und darf nicht auf der Sendung selbst angebracht sein.

Die Versendung unter Band gegen die ermäßigte Taxe ist im Allgemeinen unzulässig, wenn die Gegenstände nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. außer der Adresse irgend welche Zusätze oder Aenderungen am Inhalte erhalten haben. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Zusätze oder Aenderungen geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B. durch Stempel, durch Druck, durch Ueberfleben von Worten, Ziffern oder Zeichen, durch Punctiren, Unterstreichen, Durchstreichen, Ausradiren, Durchstechen, Ab- oder Ausschneiden einzelner Worte, Ziffern oder Zeichen u. s. w.

Es kann jedoch den Preis-Couranten, Circularen und Empfehlungsschreiben noch eine innere, mit der äußeren übereinstimmende Adresse, sowie Ort, Datum und Namens-Unterschrift hinzugefügt werden; ferner dürfen Circulare von Handlungshäusern mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein. Den Correcturbogen können Aenderungen und Zusätze, welche die Correctur, die Ausstattung und den Druck betreffen, hinzugefügt werden; das Manuscript darf dagegen den Correcturbogen nicht beigelegt werden. Modelle, Landkarten u. s. w. dürfen colorirt fein; die Bilder und Karten dürfen aber nicht in Handzeichnungen bestehen, sondern müssen durch Holzschnitt, Lithographie, Stahlstich, Kupferstich u. s. w. hergestellt sein.

Auf der inneren oder äußeren Seite des Bandes dürfen sich solche Zusätze, welche keinen Bestandtheil der Adresse bilden, nicht befinden, mit Ausnahme des Namens oder der Firma des Absenders.

Mehrere Gegenstände dürfen unter Einem Bande versendet werden, sofern sie von ein und demselben Absender herrühren und überhaupt zur Versendung unter Band geeignet sind; die einzelnen Gegenstände dürfen aber alsdann nicht mit verschiedenen Adressen oder besonderen Adress-Umschlägen versehen sein.

Wer Gegenstände unter Streif- oder Kreuzband zur Versendung mit der Post einliefert, welche überhaupt oder wegen verbotener Zusätze unter Streifband nicht versandt werden dürfen, wird nach §. 35 des Gesetzes vom 5. Juni 1852 mit dem vierfachen Betrage des Porto, jedoch niemals unter einer Geldbuße von fünf Thalern bestraft.

Halle, den 26. März 1862.

Der Ober-Post-Director
Strahl.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

Das dem Fleischermeister **Johann Friedrich Wilhelm Köhre** und dessen Ehefrau **Caroline Rosine Hofmann** geb. **Wilhelmine** geb. **Bolze** zugehörige, im Hypothekenbuche von Inwenden Band II. sub No. 45 eingetragene Grundstück:

Ein früher zu dem Kossathengute Nr. 21 Inwenden gehöriger Fled Garten von 34 Quadratruthen und ein darauf gebautes Haus, nach der, nebst Hypotheken-Scheden in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15 —) eingehenden Taxe, abgeschätzt auf 505 *Rthl.* soll

am **28. Mai 1862** **Vormittags 11 Uhr** an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Depu-

tierten Herrn Kreisrichter **von Landwüst** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Aufgebühren Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters **C. C. Mittag** gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 584 eingetragene Grundstück:

„Ein in der Neustadt belegenes Haus, Hof und Zubehör“, soll

am **6. Juni Vorm. 11 Uhr** im Kreis-Gericht hier selbst, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 26, meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und Bedingungen sind im Bureau, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 29 einzusehen. Halle a/S., den 2. April 1862.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.
Jacob.

In dem Konkurse über das Vermögen des Schnittwaarenhändlers **Ludwig Held** hier selbst ist der Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hier als definitiver Verwalter der Masse angenommen und bestätigt worden. Halle a/S., am 11. April 1862.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Ein Nittergut

in Schlesien, intensio bewirtschaftet, worauf eine Zuckersabrik (nicht verkäuflich) 200 Morgen Areal, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **Ferd. Pfeiffer Nachfolger**, Halle a/S., Steinweg 5.

Ich bin willens mein in der Commergasse Nr. 2 belegenes Haus, welches auch getrennt werden kann, zu verkaufen. Das Größere vor 12 Jahren neu erbaut, enthält 8 Stuben, größtentheils tapezirt, 11 Kammern, 3 Küchen, Seitengebäude mit Waschküche, Keller, 5 Kammern zu Feuerwerk, Hof und Brunnenwasser.

Das Kleinere, welches ganz abgefondert werden kann, enthält 2 Stuben, 2 Kammern, viel Bodenraum, eine schön eingerichtete Schlächterei, und einen Hof mit einem neuen großen Stallgebäude; auf Wunsch auch ohne Letzteres. Näheres beim Zimmermeister **A. Taas**.

Verpachtung.

Die seit Jahren schununghaft betriebene Wirthschaft in dem am Hauptmarke hier gelegenen **Deutschen Hause** soll wegen selbstständiger Erablirung unseres Pachtwirthes vom 1. Decbr. d. J. an anderweit auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden und es ist hierzu

Mittwoch den 11. Juni d. J. als Termin angesetzt worden.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr in unserm Lokal sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Pachtung hat die Bewirthung unserer Gesellschaft in der ersten Etage und die Restauration in dem Parterre des untern Deutschen Hauses, verbunden mit Ausspannung für 20 Pferde, zum Gegenstand.

Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht auf der Expedition des Herrn Obergerichtsadvocat **Schellenberg** hier vom 1. Mai d. J. ab bereit, werden auch an auswärtige Kompetenten auf Verlangen gegen Erlegung der Copialien in Abschrift mitgetheilt. Die Auswahl unter den Bicitanten wird vorbehalten.

Gera, den 20. April 1862.

Die Vorsteher der **Erholungs-Gesellschaft im Deutschen Hause** daselbst.

Eine **Knetmaschine** zur Kostensteinformerei und für zweipferdige Bepannung eingerichtet, der Bar aus Eichenholz, ist zu verkaufen. Reflektanten wollen sich persönlich oder in Franco-Anfragen wenden an **Reußen bei Zeitz.** **Steincke.**

Die Trink- und Badekuren

am Neu-Ragoczi bei Halle a/S.
beginnen am 15. Mai. Dieselben haben sich sehr wohlthätig erwiesen bei Verdauungsbeschwerden, Leber-, Milz-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-, Uterinleiden, bei Scropheln, rheumatischen und gichtischen Leiden, ebenso bei Hautkrankheiten. Auch finden Kinder, die die Kur gebrauchen sollen, während dieser Zeit, wie früher, Aufnahme und liebevolle Pflege in der Familie des Unterzeichneten, wenn den Eltern es die Verhältnisse nicht gestatten, sich so lange hier aufzuhalten. Wegen Zuführung von Brunnen wolle man sich an Unterzeichneten wenden, der auch zu jeder andern Auskunft gern bereit ist.
Am Neu-Ragoczi, den 20. April 1862.
Dr. Kunde.

Das Soolbad Sulza,
Eisenbathstationsort zwischen Naumburg und Weimar, romantisch gelegen, wird auch in diesem Jahre Mitte Mai eröffnet. Neben seinen vorzüglichen Soolquellen bietet es durch die ausgebildeten Gradierwerke den Kurgästen besondere Vortheile. Zugleich wird die daselbst neu eingerichtete Kiefernadel-, Dampf- und Wannen-Badeanstalt angelegentlich empfohlen.
Nähere Auskunft ertheilt der Bade- und Salinenarzt
Dr. med. Beyer.

Auction. Dienstag den 6. Mai c. von Morgens 7 Uhr ab soll im Gasthause zum weißen Ross bei Herrn **Höpler** in Delitzsch ein sechsjähriger brauner Hengst (Steppenpferd), lammstrotm und gut ein- u. zweispännig eingefahren, mit elegantem Geschirr und offenem modernen Kutschwagen, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Im Auftrage: **C. F. Weise.**

In der Beauftragung des Dekonomen Herrn **A. G. Boigt** hier werden
Donnerstag den 1. Mai d. J.
Vormittags 9 Uhr
40 Stück fette Hammel
freiwillig öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.
Als Leben a/S., den 25. April 1862.
S. A.: **G. A. Hartmann.**

Vieh-Auction.
Donnerstag d. 15. Mai von Vorm. 11 Uhr ab soll, wegen Abgabe der Pachtung, auf dem Rittergute Wartenburg (2 Stunden von d. Festung Wittenberg) der sämtliche Rindviehbestand, eine Kreuzung aus reiner Oldenburger Rasse und gutem Landvieh, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung in Pr. Cour. meistbietend verkauft werden.
Der Bestand ist folgender:
1 Buchtulle,
25 tragende Kühe,
19 hochtragende Ferkeln,
11 1/2-jährige Ferkeln,
3 1/2-jährige Ochsen,
2 1/2-jährige Kälber.
Auguste Schulze, Rittergutspächterin.

Mit obiger Rindvieh-Auction soll gleichzeitig an demselben Tage eine Versteigerung von 275 Stück gut gemästeten Hammeln, in Parteen zu 5 Stück, unter denselben Bedingungen verknüpft werden.
Wartenburg, den 12. April 1862.
Auguste Schulze.

Echt böhmische Bauhölzer, direct aus Böhmen, so wie Leiterbäume, böhmische, bairische, thüringische und hiesige Bretter, Posten und Latten in allen Längen und Stärken, auch sehr gute Pumpenrohren, Staakhölzer, sind wieder neue Sendungen angekommen in Stumsdorf am Bahnhofe und werden auch auf Bestellungen am Kleereiter auf meinem Zimmerplatz daselbst angefertigt.
G. Crucius,
Zimmerstr. u. Holzhandl.

Lenticulosa.
Für die Schönheit anerkannt das Beste, giebt der Haut die Jugendfrische wieder, ruft den zarresten Teint hervor, entfernt alle Falten im Gesicht, sowie Sommersprossen, Leber- und Pockenflecke, Finnen und Flechten. Preis der Flasche 1 Rthl.
Fabrik von Gutter & Co. in Berlin, Niederlage bei Helmhold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das Marktgeschäft mit heutigem Tage aufgegeben habe, dagegen das Schnittwaarengeschäft Leipzigerstraße Nr. 101 unverändert fortsetze.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, werde ich stets bemüht sein, mir dasselbe auch ferner zu erhalten.
Meine Marktbude mit Kisten und Plane, sowie einen Theil der Schnittwaaren, will ich billig verkaufen.
W. Aust,
Leipzigerstraße Nr. 101.

!! Zur bevorstehenden Oester-Wesche !!
empfehlte die
Nähmaschinenfabrik
von
Oscar Burmann
in Leipzig, Moritzstraße Nr. 2,
ihr reichhaltiges Lager von Nähmaschinen für alle Arbeiten zu den billigsten Preisen und sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Vollständige Garantie wird geleistet.

Chinesisches Haarfärbemittel, à Flacon 25 Sgr.,
aus der Fabrik von **Rothé & Co. in Berlin.**
Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blähesten Blond und dunkeln Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einträmmen mit der Einctur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon, und nicht in Carton; auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit besiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, überreffen alles bis jetzt Erreichte.
Die Niederlage für Halle a/S. ist bei Herrn **W. Hesse,** Schmeerstraße 36, für Gisleben bei Herrn **C. Reichel.**

Zwei Sezer
finden sofort dauernde Beschäftigung in der Hof-Buchdruckerei in Weimar.
Als Fabrik-Aufsichts-Beamter findet ein gebildeter, gut empfohlener Mann, event. kautionsfähig, dauernde Anstellung. Gehalt 30-35 Rthl. monatlich nebst einer Tantieme. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Nähere Auskunft ertheilen im Auftrage: **A. Goetsch & Co.,** Berlin, Jerusalemstr. 63.

Eine kinderlose Beamten-Familie sucht eine möblierte Wohnung, Stube, Kammer und Küche, zu mieten. Franco-Off. J. J. 4 bes. **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Zig.
Für ein junges solides Mädchen wird Stellung gesucht zur Erlernung der Kenntnisse einer Wirthschafterin für größere Landwirthschaften. Gef. Franco-Offerten u. Bedingungen nimmt entgegen **Eduard Stückrath** in der Exped. d. Zeitung.

Die Commisstelle ist besetzt.
H. F. Hildebrand.
Ein fleißiger, geschickter Conditorgehülfe wird bald verlangt bei **Ad. Offenhammer** in Magdeburg. Briefe franco.
Zwei Schneider-Fellen finden dauernde Beschäftigung bei **Fr. Müller,** Lt. Sandberg 1.
Einen brauchbaren Schaafnecht sucht zum 25. Mai das Rittergut **Deuchlitz.**
Verschiedene Sorten Dresch-, Häckel- und Futtermaschinen, Kartoffel- und halbböhmische Pflüge etc. mit Garantie, vorräthig bei **W. Kersten & Sobue** in Dürrenberg.
Ein fetter Bulle und 60 Stück schwere fette Hammel verkauft das Vorwerk **Letzin.**
Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Nath und Hülfe
für
Schwerhörnde und Taubgewordene
von Dr. **Emil Wenden.**
Preis 7 1/2 Rthl.
Vorräthig in der
Pfefferschen Buchhandlg.
in Halle.

In der **Wegel'schen Buchhandlung** in Leipzig ist erschienen:
Wie aus den römischen Bischöfen Päpste wurden. Zur Belehrung für Jedermann, der es noch nicht weiß. Von **Laurentius Walla II.** Preis 10 Sgr.
Das „Bremer Sonntagsblatt“ bezeichnet die Schrift als höchst zeitgemäß und nützlich, indem dieselbe eine zwar kurze, aber klare und sich an unwiderlegliche Thatsachen lehrende Entwicklungsgeschichte der päpstlichen Hierarchie giebt und deshalb als fruchtbringende Lectüre für's Volk zu empfehlen sei.

Coffee, gebrannt,
seits frisch, kräftig und wohl-schmeckend, empfiehlt
Gustav Mühlmann.
Cigarren und Taback,
vorzüglich **Cuba/Sab. Cigarren** à 00/00 16-20 Rthl.
Amb./Cuba à 00/00 13-14 Rthl.
do. Brasil à 00/00 10 Rthl.
Florida à 00/00 6 Rthl. 1/2, 4 1/2 Rthl.
empfehlte **Gustav Mühlmann,**
Königsstraße 4.

9 Stück 6 Wochen alte Ferkeln, habsburgische Rasse, sind a 2 1/2 Rthl. pr. Stück ercl. Schwanzgeld, zu kaufen bei **Hermann Wendenburg** in Beesebühl.

Hallische Zeitung

im G. Schweitschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Hierfür jährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigesaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 99.

Halle, Dienstag den 29. April
Hierzu eine Beilage.

186

Halle, den 28. April.

Bei den heute hier vollzogenen Wahlmänner-Wahlen hat die große liberale Partei wiederum einen entschiedenen Sieg davon genommen unter den 153 Gewählten nur 6 Conservative sich befinden. Da mehrere Wahlmänner von beiden Seiten der liberalen Partei aufgestellt waren, so läßt sich ein genaues Zahlverhältniß hier nicht angeben, doch gehört die größere Hälfte der Gewählten, über Mitglieder, der Fortschrittspartei an. Die Namen sämtlicher Wahlmänner sind folgende:

1. Bezirk.

- 3. Abth. Schweiger, Rentant.
- Körding, Schuhmacher
- 2. Abth. Schröder, Eisenhändler.
- L. Hoffmann, Kaufmann
- 1. Abth. v. Hövel, Berghauptmann
- Kieferstein, Hofrath.

2. Bezirk.

- 3. Abth. Heerdeggen, Leistenfabrikant
- Weise, Mehlhändler.
- 2. Abth. Commer, Kastellan.
- Honigmann, Pianofort
- 1. Abth. v. Bassewicz, Landrath
- Stengel, Maurermeister

3. Bezirk.

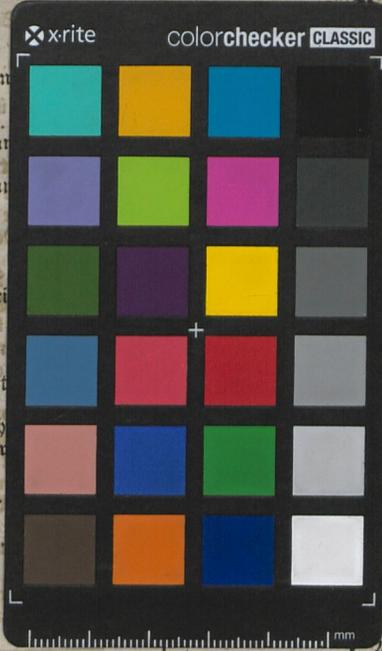
- 3. Abth. Regel, Klempnermeister.
- Senff, Wollhändler.
- 2. Abth. Wagner, Kaufmann.
- Steckner, Banquier.
- 1. Abth. Barnitson, Banquier.
- Zensch, E., Fabricant.

4. Bezirk.

- 3. Abth. Bürger, Buchbindermeister.
- Jungblut, Tischlermeister.
- 2. Abth. Kieferstein, Commerzienrath.
- Krahl, Fuhrherr.
- 1. Abth. Gödecke, Justizrath.
- Kirchner, Deconom.

5. Bezirk.

- 3. Abth. Wolff, Leihbibliothekar.
- Krause, Buchbindermeister.
- 2. Abth. Demuth, Kaufmann.
- Rüffer, Kaufmann.
- 1. Abth. Fritsch, Justizrath.
- Fiebigger, Rechtsanwalt.



- 11. Bezirk. 3. Abth. Schubarth, Bädermeister.
- Peter, Glasermeister.
- 2. Abth. Bilmeyer, Th., Nagelschmied
- Wagner, E., Drechslermeister.
- 1. Abth. Möbius, Maurer.
- Senff, Schneidermeister.
- 12. Bezirk. 3. Abth. Wiesel, Barbierherr.
- 2. Abth. Kaufmann, Stadtrath.
- Elfässer jun., Goldarbeiter.
- 1. Abth. C. Steckner, Kaufmann.
- 13. Bezirk. 3. Abth. G. Keil, Kaufmann.
- Krause, Seilermeister.
- 2. Abth. Keerl, Gasthofbesitzer.
- Kühling, Kaufmann.
- 1. Abth. Polig, Kaufmann.
- Hammer, Kaufmann.
- 14. Bezirk. 3. Abth. Andres, Schneidermeister.
- Gräbner, Zimmerpolster.
- 2. Abth. Schulz, Böttchermeister.
- Diez, Bildprethändler.
- 1. Abth. Hoffstein, Rentier.
- Rathke, Kaufmann.
- 15. Bezirk. 3. Abth. Siefert, Hauseigenthümer.
- 2. Abth. Trappe, Maurermeister.
- Gras Seckendorff, Geheimerat
- 1. Abth. Kunze sen.
- 16. Bezirk. 3. Abth. Grunenberg, Gastwirth.
- Bergfeld, Getreidehändler.